

Anmeldung

Anmeldecoupon bitte abtrennen und in einem ausreichend frankierten Briefumschlag einsenden

oder

E-Mail hahn-b@bistum-muenster.de

Bischöfliches Generalvikariat Münster
Hauptabteilung Seelsorge
Fachstelle für Sekten- und Weltanschauungsfragen
 Antoniuskirchplatz 21
 48151 Münster

Ort

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (KatHO), Abteilung Münster
 Piusallee 89, 48147 Münster
 Telefon: 0251 417670

Veranstalter

Bischöfliches Generalvikariat, Beratungsdienst Sekten- und Weltanschauungsfragen, AK Rituelle Gewalt der Bistümer Münster, Osnabrück, Essen. Unterstützung durch Katholische Hochschule Münster, Netzwerk Gewaltprävention Münster, Kinderschutzportal Münster und Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle (EFL) des Bistums Münster

Vorbereitungsteam

Prof. Dr. Sarah Yvonne Brandl, Brigitte Hahn, Jutta Stegemann

Wissenschaftliche Begleitung

Erika Eichhorn, Fachärztin für Psychotherapie und Psychosomatik (Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer beantragt)

Leitung

Brigitte Hahn

Kosten

50 Euro (entschließlich Mittagsimbiss)

Überweisung des Teilnehmerbeitrags

Zahlungsempfänger: Bistum Münster
 IBAN: DE29 4006 0265 0002 0001 00
 BIC: GENODEM1DKM
 Bank: Darlehnskasse Münster eG
 Verwendungszweck: „Tagung Rituelle Gewalt 2017“ mit Angabe des Vor- und Zunamens.

Wegbeschreibung

Sie erreichen die Katholische Hochschule mit der Bahn:

Vom Hauptbahnhof Münster mit Stadtbus 4, Bussteig A (Richtung Telgte Waldfriedhof Lauheide / Münster Gelmer) bis Haltestelle „Piusallee“, dann an der Ampel links in die Piusallee abbiegen. Nach ca. 300 Metern befindet sich die KatHO auf der linken Seite.

Vom Hauptbahnhof Münster mit Stadtbus 8, Bussteig B2 (Richtung Münster-Coerde) oder mit Stadtbus 6, Bussteig B2 (Richtung Münster Speicherstadt) bis Haltestelle „Niedersachsenring“, dann die Piusallee (an der Ampel über den Niedersachsenring) entgegen der Fahrtrichtung zurückgehen, und nach ca. 300 Metern liegt die KatHO auf der rechten Seite.

Ein Taxi kann unter der Telefonnummer 0251 60011 bestellt werden.

Vom 10. Juni bis 1. Oktober 2017 findet in Münster die internationale Skulpturenausstellung statt. www.skulptur-projekte.de

Bischöfliches Generalvikariat Münster
Hauptabteilung Seelsorge
Fachstelle für Sekten- und Weltanschauungsfragen
 Antoniuskirchplatz 21
 48151 Münster

Telefon 0251 13533-23
Telefax 0251 13533-24
E-Mail hahn-b@bistum-muenster.de



**Bistum
Münster**

**Rituelle Gewalt – Wissen schützt
 Ideologien, Strategien und Auswirkungen
 destruktiver Kulte**

Foto: Blumbarsch / photocase.de

Freitag, 1. September 2017
 Katholische Hochschule NRW, Münster

Einladung

Rituelle Gewalt ist planmäßige sowie systematisch ausgeführte körperliche und psychische Gewalt bis hin zu Tötungen im Kontext einer Ideologie oder Weltanschauung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mehr als 60 Jahre hat Sektenführer Paul Schäfer Menschen sexuell, körperlich und seelisch gequält. Die Mitglieder seiner Sekte wollten ein urchristliches Leben führen und folgten ihrem Führer nach Chile. Hier baute Schäfer mit seinen Anhängern ein hermetisch abgeriegeltes Dorf auf: die Colonia Dignidad. Er kooperierte mit dem damaligen chilenischen Diktator Augusto Pinochet und seinem Geheimdienst. 2006 wurde Schäfer verhaftet und verurteilt. Ein chilenisches Gericht sprach ihn in 25 Fällen des Missbrauchs von Kindern schuldig und verurteilte ihn zu einer Haftstrafe von 20 Jahren und Zahlungen von mehr als 1 Million Euro Schadenersatz an die Opfer. Er starb 2010.

In Deutschland erhalten viele Beratungsstellen, Therapeutinnen und Therapeuten Anfragen von Menschen, die berichten, dass sie in einer Sekte missbraucht und gequält worden seien. Die Aktivitäten dieser Sekten werden häufig unter dem Deckmantel einer bürgerlichen Existenz verborgen. Ihre eigenen Mitglieder werden streng kontrolliert und mit einem absoluten Schweigegebot belegt. Für das Ziel der Sekte, ein neues Weltreich zu erschaffen, werden nicht nur eigene Mitglieder benutzt, sondern auch Kinder und Jugendliche von Nicht-Mitgliedern. In der Schule, in Kinder- und Jugendeinrichtungen, bei Freizeitaktivitäten, überall wo es möglich ist, werden Kinder und Jugendliche manipuliert und missbraucht. Menschen, die es wagen aussteigen, werden tyrannisiert und bestraft. Das Wissen um die Existenz dieser Kulte und deren Hintergründe schützt uns vor deren Zugriff, erleichtert den Opfern den Ausstieg und verbessert unser berufliches Handwerkszeug im Umgang mit Opfern Ritueller Gewalt.

Brigitte Hahn

Programm

- 9 Uhr** Begrüßung (Prof. Dr. Sarah Yvonne Brandl, Brigitte Hahn und Jutta Stegemann)
- 9.15 Uhr** Einführung (Brigitte Hahn)
- 9.45 Uhr** Heike Müller, Aussteigerin: Der stumme Schrei nach Anerkennung. Innenansichten eines destruktiven Kultes
- 10.45 Uhr** Kaffeepause
- 11.15 Uhr** Andre R., Vater: Nichts ist mehr wie es war. Die Strategie der Täter und die Auswirkungen auf seine Kinder und Familie
- 12.15 Uhr** Talkrunde (Moderation Dagmar Schmidt-Nottbusch)
- 13.15 Uhr** Mittagspause
- 14.15 Uhr** Ulla Fröhling, Journalistin: Von der (Un)fähigkeit das Böse zu erkennen
Wie die destruktive Sekte „Colonia Dignidad“ 60 Jahre lang expandieren konnte
- 15.15 Uhr** Dr. med. Harald Schickedanz, Psychotraumatologe: Medizinische und psychotherapeutische Aspekte der Ausstiegsbegleitung – warum ist es so schwierig destruktive Bindungen zu lösen?
- 16.15 Uhr** Kaffeepause
- 16.30 Uhr** Abschlussrunde (Moderation Dagmar Schmidt-Nottbusch)

Referenten

Prof. Dr. Sarah Yvonne Brandl, Dozentin an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Münster

Ulla Fröhling, Hamburg, Soziologin, Wissenschaftsjournalistin und Autorin u.a. der Bücher „Unser geraubtes Leben. Die wahre Geschichte von Liebe und Hoffnung in einer grausamen Sekte“ . Der Alltag in der deutschen Auswandersekte „Colonia Dignidad“ und „Vater unser in der Hölle. Durch Inzest und den Missbrauch in einer satanistischen Sekte zerbrach Angelas Seele“

Brigitte Hahn, Sekten- und Weltanschauungsbeauftragte im Bistum Münster

Heike Müller, Aussteigerin, hat Missbrauch und Folter am eigenen Leib erlebt und den Mut gefunden, über die Absichten und Methoden der Sekte, in der sie Mitglied war, zu berichten.

Andre R., Vater, musste erleben, dass sich ein gewalttätiger Kult seiner Kinder bemächtigt hatte. Er wird über seine Erfahrungen und die perfiden Methoden des Kultes berichten.

Dr. med. Harald Schickedanz, Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Sportmedizin und Psychotraumatologie. Er hat viele Überlebende behandelt und beleuchtet die medizinischen und psychotherapeutischen Aspekte der Ausstiegsbegleitung.

Dagmar Schmidt-Nottbusch, Münster, Journalistin

Jutta Stegemann, Psychotherapeutin und Beraterin in der Ehe-Familien- und Lebensberatungsstelle im Bistum Münster

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung am 1. September 2017 an:

Rituelle Gewalt – Wissen schützt Ideologien, Strategien und Auswirkungen destruktiver Kulte

Anmeldeschluss: 11. August 2017

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail